Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 49

Artikel: Katholisch-pädagogischer Weltverband

Autor: Brück / Auer, L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Gewerbliches Rechnen für Mechaniter" und "Gewerbliches Rechnen für Holzarbeiter" sind die Titel ber beiden mustergültigen, im Verlag von Ed. Erwin Meyer in Aarau erschienenen Lehrmittel. In Hunderten von Aufgaben enthält das erstere das Rötigste aus Flächen., Körper- und Gewichtsberechnungen, über Gewindeschneiden, Uebersehung, Mechanische Arbeit, Dampsmaschinen, Motoren, Heizung und Beleuchtung; das zweite Büchlein für Schreiner: Bau- und Möbelarbeit, für Zimmerleute Berechnungen über Dächer, Vöben und Treppen, sür Glaser Berechnungen über Glas, Stämme und Vretter. Werden von seiten des Lehrers zu den Aufgaden die nötigen Erklärungen gegeben, so kann auf das Interesse der Schüler als den wichtigsten Unterrittserfolg sicher abgestellt werden. Die beiden mustergültigen Büchlein seien den Lehrern an den gewerblichen Fortbildungsschulen als praktische Lehrmittel zur Anschaffung für die Schule und zum Selbststudium bestens empsohlen.

In bem Berlag von F. Bachsmuth, Leipzig ift eine Novitat, "Bild- und Chriftenverfolgung" ericbienen, bas vermöge feiner muftergultigen Darftellung (es ift eine fünstlerische Steinzeichnung von Prof. Molitor) verbient, für ben Unterricht in Geschichte, Rirchengeschichte als wertvolles Anschauungsmittel für Schule und Familie angeschafft zu werben. Das Bilb verset ben Beschauer in bie Zeit bes Raifers Rero, ba bas Chriftentum als Staatsverbrecen galt unb feine Betenner, fofern fie es nicht vorzogen, ben alten Gottern zu opfern, unter schredlichen Martern ben Tob erleiben mußten. Inmitten ber herrlichen Gegenb, aus ber bie freundlichen Billen, bie Statten heiterften und feinften Lebensge. nuffes fichtbar merben, erheben fich bie Mauern ber Arena. Taufenbe von Bu. schauern erwarten mit Interesse ben Beginn bes Schauspiele, panem et circenses. Auf dem weiten Plan ber Arena fteben in einer Gruppe bie Blaubens. belben, verschieben an Alter und Geschlecht, vom fculblofen Anablein bis jum bochbetagten Breise. Die Stlaven find im Begriffe, die Gatter emporzuziehen, worauf fich die Lowen, die feit 24 Stunden feine Nahrung erhalten haben, auf bie mehrlofen Chriften fturgen. Mit feinem Gefühle bat ber Runftler, ber feine Studien jum Bilte an Ort und Stelle ausgeführt hat, Diesen fcredlichsten Augenblid nicht zur Darftellung gebracht. Dies ift in furgen Bugen ber Inhalt bes machtig ergreifenben Bilbes, welches ich meinen Rollegen anmit gur Unschaffung bestens empfehlen möchte.

Kathvlisch-pädagogilcher Weltverband.

Den Bereinen, welche sich unserm Weltverbande angeschlossen has ben, sowie allen, die in der christlichen Erziehung der Jugend ein Hauptmittel erblicken, alles in Christus zu erneuern, beehren wir uns hierdurch mitzuteiteilen, daß der

Kongreß für driftliche Erziehung

nunmehr endgültig auf Mitte September 1912 festgesetzt ist. Er wird unmittelbar dem ebenfalls in Wien um diese Zeit stattfindenden Gucha-

riftischen Rongreß vorangeben.

Es gereicht uns zur besonderen Freude, unsern Bereinen und Freunden mitteilen zu dürfen, daß Seine R. u. R. Hoheit der Thronfolger Franz Ferdinand das Protektorat über den Kongreß übernommen und Seine Eminenz Kardinal Mercier, der hervorragende bel-

gische Badagoge, seine Teilnahme bereits angekundigt hat. Der ruhmlichst bekannte Seminardirektor Dr. Giese wird das Unternehmen nicht nur durch feine Mitwirkung unterftugen, fondern auch eine Ungahl

Betten und Zimmer im Seminar gur Berfügung ftellen.

Auf dem Rongreß foll in erfter Linie die Erziehungsarbeit im Ganzen der menschlichen Lebensarbeit ins Auge gefaßt werden, und zwar unter Feststellung des Zwedes der Erziehung, der in der Neberlieferung der geistigen und sittlichen Buter an den Nachwuchs und in der Eingliederung der Jugend in die sozialen Verbande besteht.

Es gilt ferner, gegenüber ben mannigfachen Beitirrtumern die Beziehung ber Pädagogit und Didattit zur Religion klarzustellen und Wefen und Bedeutung der natürlichen Moral abzugrenzen. Beitfragen, wie die Rinderpsychologie, die experimentelle Forsch= ungeweise, die Eigenart der weiblichen Bildung nach Ratur, Geschichte und Offenbarung, die Einheit des Erziehungswerkes und des Lehrstandes im Geiste driftlicher Berufsauffaffung werden ebenfalls erörtert werden. Das Romitee wird für alle Referate anerkannte Autoritäten zu gewinnen suchen.

Da der Kongreß noch im September abgehalten wird, so wird als Schluftermin für die Ginsendung von Auffägen über die angedeuteten Gegenstände der 1. Mai 1912 festgesetzt. Unsere Bereine bitten wir bringend, fich um die Einsendung von Abhandlungen in deutscher, frangöfischer und englischer Sprache bemühen zu wollen; fie werden gufammen mit dem Bericht über die Berhandlungen als Kongregbericht her-

ausgegeben merben.

Unmelbungen von Teilnehmern und Referenten nimmt das Bureau

Un diefes wolle man auch die Auffate fenden. entgegen.

In besonderen Sigungen werden grundlegende Fragen über die Beiterentwidlung bes Beltverbandes befprochen werben. Bir ersuchen daher alle angeschloffenen Bereine bringend, Bertreter jum Rongreß ju entsenden.

Bochum und Donauwörth, den 20. Nov. 1911.

Brudt und &. Auer, jun.

Aus Obwalden.

Dem in No. 43. pag. 678 angeführten Artikel des hochw. Herrn Rantonal-Schulinspettore Britichgi fei auch ber Abschnitt entnommen, betitelt "Die Bolksschulen Obwaldens in der ersten hälfte des 19. Jahrhunderts". Er lautet alfo: "Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hatten unsere Primarschulen, selbst in den Dörfern und noch mehr in den kleinen Weilern draußen noch gang den Charafter der Freiwilligkeit, bes Zwangelofen, oft fogar bes findlich Ginfachen und Romischen. Die Schulversaumniffe wurden nur teilweise oder gar nicht verzeichnet. Rur in einzelnen Fachern, etwa im Ratechismus, wurden Roten gemacht; dagegen aber erhielten die Braven fast wöchentlich ihre Fleißzettel.